

19-jähriger Autofahrer tödlich verletzt

Harsefeld, Lk. Stade (Nds). In der vergangenen Nacht kam es gegen 01:30 h auf der Kreisstraße 48 in der Nähe von Brest zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein 19-jähriger Autofahrer aus Bargstedt ums Leben kam.

Der junge Mann war mit seinem VW-Golf aus Richtung Brest kommend in Richtung Farven unterwegs gewesen.

Auf gerader Strecke hatte er dann die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und kam dabei nach links von der Fahrbahn ab.

Es gelang ihm nicht, sein Auto wieder auf die Straße zurück zu lenken und der Golf kollidierte mit der Fahrerseite mit einem Straßenbaum.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Pkw wieder zurück auf die Fahrbahn geschleudert und blieb nach ca. 30 Metern schwer beschädigt am Straßenrand stehen.

Zufällig vorbeikommende Autofahrer hatten das Unfallfahrzeug entdeckt, waren dem Fahrer sofort zur Hilfe geeilt und hatten über Notruf die Rettungskräfte alarmiert.

Da der Fahrer zunächst in dem Wrack eingeklemmt war, wurden die Feuerwehren aus Bargstedt, Brest, Farven und Reith alarmiert und rückten mit 50 Feuerwehrleuten an der Unfallstelle an.

Die ersten, kurze Zeit später am Unfallort eintreffenden Notfallsanitäter der Rettungswache Bargstedt konnten den schwerverletzten jungen Mann dann aus dem Fahrzeug befreien. Leider konnte der Notarzt und die Besatzung des Rettungswagens dem 19-Jährigen dann trotz aller Bemühungen aber nicht mehr helfen, er erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen.

Die Feuerwehrleute sicherten das Unfallfahrzeug ab und leuchteten die Unfallstelle für die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen aus.

Die K 48 musste für die Zeit der Arbeiten für ca. eine Stunde voll gesperrt werden, der Verkehr wurde mit Hilfe der Feuerwehr örtlich umgeleitet, zu nennenswerten Behinderungen kam es dabei aber nicht.

Zeugen, die den Golfahrer vor dem Unfall gesehen haben oder die sonstige Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht haben, werden gebeten,



sich unter der Rufnummer 04161-647115 beim Buxtehuder Polizeikommissariat zu melden.

Text, Fotos: Polizeiinspektion Stade